

Das Blatt Morgens 7 Uhr. In den  
Abend 6, Sonnt.  
bis Mittag 12 Uhr angenommen  
in der Expedition:  
Rarionstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.  
Bei unregelmäßiger Lieferung 25 Rgr.  
Durch die P. Post vierteljährlich  
jährlich 23 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 131.

Montag, den 11. Mai 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 11. Mai.

Mehrere Ortschaften in unmittelbarer Nähe Dresdens haben eben so schnell als ruhig eine Feuerwehrrückbildung erfahren. Die Stadt Dresden reorganisirt in Sachen des Feuerlöschwesens schon seit Jahren nach Herzenslust, um es bis jetzt nicht viel weiter als zu dickleibigen Druckbänden gebracht zu haben. Das Feuerlöschwesen darf aber am wenigsten beim todten Buchstaben stehen bleiben, es braucht die That, denn: Grau ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum. „Erst muß ein Unglück passiren“, heißt es gewöhnlich, wenn vielleicht irgendwelcher Brückensteig schadhafte Stellen hat, die Unglücksfälle herbeizuführen geeignet sind, doch aber allzulange auf Abhilfe warten müssen. Hat je zu solchem Urtheile Anlaß vorgelegen, so ist es in der Frage des Dresdner Feuerlöschwesens. Glaubhaftem Vernehmen nach sind den städtischen Behörden von mehreren Seiten längst schon Anerbietungen zugegangen, durch deren Annahme ein nicht kleiner Schritt zur Verbesserung des hiesigen Löschwesens geschehen sein würde. So sollen von Seiten der Direction des Seudeschen Dienstmann-Instituts desfallsige Offerten gemacht worden sein; weiter ist aus der Mitte der hiesigen Turnvereine eine freiwillige Turnerfeuerwehr zu Stande gekommen, von welcher bereits im verfloffenen Februar um Einordnung in das derzeit bestehende Feuerlöschwesen gebeten worden, die seit dieser Zeit regelmäßige Uebungen abgehalten und im Interesse der Sache pekuniäre Opfer zu bringen sich nicht gescheut hat, unter andern sowohl durch Abordnung einzelner Mannschaften nach Leipzig, um die dort bestehenden Feuerwehren und deren erprobtes Exercierreglement durch Anschauung kennen zu lernen, als auch durch Erbauung eines Steigergerüstes zum Zwecke der Einübung der Mannschaften, ohne daß dieser Corporation bis jetzt eine Bescheidung darüber zu Theil geworden, ob man von ihrem Anerbieten Gebrauch machen könne und wolle oder nicht. Dresden ist bis jetzt zu seinem größten Glück von umfanglicheren Bränden verschont geblieben. Wer aber bürgt dafür, daß solches immer der Fall? Das Jahr 1842, das überall so ungeheure Zerstörungen anrichtete, möge ein lebendiger Aufruf sein, nicht zu warten, bis ein trauriges Lehrgeld bezahlt ist. Solche verhängnißvolle Jahre wiederholen sich von Zeit zu Zeit und auch hier in Dresden giebt es Lokalitäten und Umstände, wo beim Ausbruch des Brandes eine wohlgeschulte Feuerwehrrückbildung notwendig ist. Machen nun, wie es den Anschein hat, Principfragen die halbige Regulirung des Feuerlöschwesens unthunlich, so würde es doch dankbar anzuerkennen sein, wenn unsere städtischen Behörden vielleicht unter Vorbehalt und unbeschadet der definitiven Regulirung überhaupt von obgedachten Anerbietungen schleunigst Gebrauch machen wollten.

(Königliches Hoftheater.) Die Aufführung der Oper: „Die Entführung aus dem Serail“ (neu einstudirt), darf als sehr befriedigend bezeichnet werden. Mozarts reizende klar durchsichtige Musik gehört zu dem Schönsten, was die gesammte musikalische Literatur aufzuweisen hat, und wird ihre

erwärmende Wirkung nie verfehlen. — Fräulein Absleben als Constanze leistete Vorzügliches, denn diese äußerst hochgelegene schwierige Parthie gehört zu den nicht so leicht zu lösenden Aufgaben. — Die Herren Schnorr v. Carolsfeld, Freny, Rudolph und Fräulein Weber als Blondchen bildeten ein so wahrhaft gutes Ensemble, daß das zahlreich versammelte Publikum sämtliche Mitwirkende durch öftern Beifall und Hervorruf mit Recht auszeichnete.

Am Sonnabend fand auf dem Elbstrom die Probefahrt mit der von der Sächs.-Böhm.-Dampfschiffahrt erbauten neuen Dampffähre statt, welche zwischen Blasewitz und Loschwitz fortan ihre Dienste leisten soll. Das Resultat der Probefahrt zeigte sich als ein sehr günstiges, denn Schiff und Maschinen bewährten sich praktisch und dem Zweck vollkommen entsprechend. Die Uebergabe für den öffentlichen Verkehr muß aber so lange unterbleiben, bis die Ufer- und Straßenverhältnisse an obgenannten Ortschaften soweit geordnet sind, daß dem Dienst der Dampffähre kein Hinderniß mehr im Wege steht.

Übermalls kommt eine Kunstreitergesellschaft nach Dresden und zwar heute Mittag um 11 Uhr; das heißt jedoch nur flüchtig, auf ein Stündchen. Es ist dieß der Director Carre mit den Seinigen welcher mittelst Extrazuges von Leipzig nach Zemberg geht. Vom Leipziger Bahnhof hieselbst geht der Zug sofort nach dem Schlesienschen Bahnhof über, wo die Gesellschaft bis um 12 Uhr verweilt und sich dann direct nach Zemberg begiebt. Die Tour von Leipzig bis Zemberg wird in 38 Stunden vollendet.

Es giebt Lieder und Volksmelodien die von sich sagen können: „Ich bin überall bekannt.“ Jeder kennt wohl das Lied: „Ach, ich bin so müde, ach, ich bin so matt!“ jene Schlummer-Polka welche aus allen Leierkästen Klang, die der Schusterjunge pfliff, so weit die deutsche Zunge klingt und die Kinder lallten in Dorf wie Stadt. Der Componist und Verfasser dieses modernen Gassenhauers ist der ehemalige Theater-Regisseur, Herr Ernst Beyer, der sich entschlossen, mit seiner Familie theatralisch-humoristisch-gesangs-komisch-mimische Abend-Unterhaltungen zu geben, wozu er nebst den vereinten Kräften große Befähigung hat. Im Saal des Feldschöschens begann gestern Abend die kleine aber gute Gesellschaft ihre Thätigkeit mit einem trefflich gewählten Programm. Herr Beyer, früher Gesangs-komiker an dem Theater zu Schwerin, Rostock, Kopenhagen und Erfurt, ist nicht zu verwechseln mit den sogenannten Komikern, wie sie uns oft heimgesucht. Er hat das Zeug dazu in mehr als gewöhnlichem Maas und was kann der Hörer, was kann der Mensch überhaupt einmal Besseres thun, als tüchtig lachen? Er vergißt dabei so manche Sorge des Lebens und mit gutem Gewissen können wir diese Abendunterhaltungen empfehlen, welche Frohsinn und Freuden in Aller Herzen erwecken.

Ueber Findelhäuser. Dem königlichen Polizeipräsidenten liegen die Statuten zur Gründung eines Findelhauses in Berlin zur Bestätigung vor. Eine Anzahl von Männern ist zusammengetreten, um durch milde Beiträge einen

Fonds für dasselbe zu bilden. Die Listen werden schon in die Häuser geschickt. Der praktische Arzt Dr. Ludwig Ruge tritt dem Plane mit einem sehr blühenden (auch in Selbstverlag gedruckt erschienenen) Vortrage mit jener Wärme entgegen, welche die moralische und wirthschaftliche Verderblichkeit der durchaus un deutschen Anstalt erregt. Er fährt aus, „daß Findelhäuser scheußliche Institute sind, die kein civilisirter Staat dulden darf“, Findelhäuser geben den Eltern, meist der unehelichen Mutter, Gelegenheit, sich des Kindes auf eine straflose Weise zu entledigen, wenn Armuth, Furcht vor Schande, Geiz, Genußsucht u. dgl. dieselben bewegen könnten, das Leben des Kindes durch Mord zu gefährden oder es mindestens auszusetzen. Aber nicht einmal der Kindesmord wird durch Findelhäuser beseitigt oder auch nur seltener gemacht. Die Erfahrung lehrt, daß in den Ländern, in denen Findelhäuser sind, wie in Oesterreich, der Kindesmord häufiger ist, als in den Ländern, in denen keine Findelhäuser sind, wie in Preußen. In Belgien ist der Kindesmord häufiger in den Provinzen, in denen Findelhäuser sind, als in denen, in welchen keine Findelhäuser sind. Das Verbrechen des Kindesmordes ist von den Findelhäusern ganz unabhängig und die Ursachen desselben sind ganz wo anders zu suchen. Dagegen mit jedem Kinde, welches ins Findelhaus abgeliefert wird, ist der moralische Mord einer Mutter vollzogen! „Rein Thier stößt sein Junges von sich, und der Staat und die Gemeinde soll durch Findelhäuser die Hand dazu bieten, das Weib zu entfittlichen, es unter das Thier herabzuwürdigen?“ Die Findelhäuser sind das ausgezeichnetste Beförderungsmittel für Leichtsinns und Ausschweifung. „In Mainz wurden von 1799 bis 1811 nur 30 Kinder ausgesetzt. Am 7. Nov. 1811 errichtete Napoleon daselbst ein Findelhaus, in welchem während 40 Monaten 516 Kinder abgeliefert wurden. Später hob die heftige Regierung das Findelhaus auf und in den nächsten 9 Jahren fanden nur 7 Aussetzungen statt. Bedenkt man, daß in Petersburg die Hälfte aller geborenen Kinder in's Findelhaus abgeliefert wird, daß in Paris, Lissabon, Rom, Madrid, Moskau ein Viertel abgeliefert wird, so wird man eine Vorstellung von der Entfittlichung durch die Findelhäuser bekommen!“

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Heute Vormittag finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr Gerichtsamt Tharandt, Privatanklagsache Friedrich August Schumann wider Carl Friedrich Gebauer. Halb 10 Uhr Gerichtsamt Döhlen, Privatanklagsache der verehel. Christiane Müller wider Gottlob Fleischer. 10 Uhr wider die verehel. Amalie Auguste Wilhelmine Sattler wegen Holzdiebstahls. Halb 11 Uhr wider Amalie Friederike Schubert wegen Diebstahls. 11 Uhr wider Johann Traugott Lohner wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Glöckner. — Morgen den 12. Mai Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Rühjungen Heinrich Eduard Hidel wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

### Feuilleton.

\* Napoleon's Keuschheit. Der Kaiser der Franzosen tritt in neuester Zeit sehr vornehmlich auf, weil die Wahlen vor der Thür sind. Bei seiner Rückkehr von der letzten Revue begegnete er einem Hochzeitszuge. Der Kaiser ritt an den Wagen der Braut und sagte: „Ich wünsche Ihnen viele Kinder. Sie sind recht niedlich.“ Die 18jährige Braut erröthete, sagte sich aber bald und sagte: „Ich stelle mein erstes Kind unter Ihren Schutz.“ „Gut“, erwiderte der Kaiser

## Chemnitzer Copir-Tinte

Von der bekannten Chemnitzer unverlöschlichen Copir-Tinte und meinen übrigen Tintenpräparaten, darunter copirfähigen bunten Tinten haben in Dresden Lager die Herren:

Baumann & Sendig, Altmarkt 17.  
Robert Besser, Altmarkt 24  
Glumann & Tiesel, Wallstraße.  
Louis Junghandel, Altmarkt.  
A. F. Regler & Co., Schöfferg. 4.  
F. C. Kunath, Seefstr. 22.  
Gustav Lüder & Co., Neumarkt 2.

Jul. Wähler, Wilsdrufferstr. 26  
C. S. Wietzsch, Hauptstr. 16.  
Franz N. Naumann, Wallstr. 19  
C. S. Schmidt, gr. Meißnergasse.  
Julius Schönert, Marienstr. 1.  
G. S. Stein & Co., Moritzstr. 13  
Woldemar Türk, Wilsdrufferstr. 39

Eduard Beyer zur „Löwen-Apotheke“ in Chemnitz.

lachend, „kommen Sie in die Tuilerien, ich werde dort wahrscheinlich sein, und will Pathe Ihres Erstgeborenen werden.“ Der glückliche Brautigam, ein Schweineschlachter, sah schmunzelnd zu und meinte, solche Gratulationen bekäme nicht Jeder am Hochzeitstage.

\* Eine Crinoline-Geschichte. Aus Schrimm meldet man der „Posener Zeitung“, man habe preussischerseits eine elegante Kalesche angehalten, in welcher höchst fein gekleidete Damen saßen, die von einem Unteroffizier als sehr bekannte Persönlichkeiten recognoscirt wurden. Man ließ die Damen aussteigen, ihre Crinoline ward zum Verräther! Der einen Crinoline entfiel nämlich ein Revolver, und auch die der andern war ganz mit Pistolen, Revolvern und Patronpäckchen für die Polen gefüllt. Man zog den Damen die Käfige aus und ließ sie dann ruhig ihres Weges ziehen.

\* Eine merkwürdige Bekehrung. Wie die „Montags-Zeitung“ mittheilt, ist der frühere Fürstbischof von Breslau, Graf von Sedlnitzky, welcher bereits lange in Berlin lebt, zur protestantischen Kirche übergetreten. Er fungirte von 1836—40 als Administrator des Bisthums und als Fürstbischof von Breslau. Wegen Nichtpublizirung der päpstlichen Breve über gemischte Ehen gerieth er mit der römischen Curie in Conflict und legte seine Stelle nieder. In der Werder'schen Kirche zu Berlin ließ sich der 76jährige Greis kürzlich das Abendmahl vom protestantischen Pastor Stahn reichen. Solch ein Convertit ist wohl sehr selten.

\* Hülfe für die Polen. Die Berner möchten den Polen gern helfen, leider sind Männlein und Weiblein noch nicht ganz einig. Eine Frau machte den Vorschlag, jeder Herr möge täglich eine Cigarre weniger rauchen und den Betrag den Polen überliefern; ein Herr machte sofort den Gegenvorschlag, jede Dame möge einen Reif aus der Crinoline nehmen und in die Schmelze geben, damit er zur Waffe für die polnischen Sensenmänner geschmiedet würde. Am besten geschähe freilich Beides!

\* Ein turnerischer „Auffizier“. An einem Mann, der einen Turnerhut auf hatte, und der neben der Stephanskirche in Wien stand, wendete sich ein Herrchen in elegantem Modenanzuge und sagte spöttisch zu ihm: „Sie tragen wohl einen Turnerhut, sind aber gewiß kein Turner.“ Der Angeprochene sah erst den Herrn, dann das am Stephansthor aufgerichtete Gerüste an und sagte trocken: „Was zahlen Sie, wenn ich es Ihnen zur Stelle beweise?“ Der Herr nahm nun eine Gulden-Banknote heraus — und in der Meinung, der Turner würde sogleich an dem Gerüst hinaufklettern — gab ihm dieselbe. Der Turner öffnete nun gemächlich seine Brieftasche und zog aus dieser seine Turnkarte hervor, die er dem Spötter vorwies, und sich dann lachend empfahl.

\* Der kürzlich in Brüssel gestiftete Thierschutzverein, von welchem der König Leopold Protector ist, zählt über 500 Mitglieder, und ist bereits die erste Nummer, der von diesem neuen Verein herausgegebenen Monatschrift erschienen.

Der academische Maler Leya hat, und damit auch weniger Bemittelte sein großartiges Werk, die Völkerschlacht bei Leipzig, beschauen können, den Eintrittspreis auf 24 Ngr. gestellt und können wir nicht umhin, dieses höchst gelungene Kunstgemälde unserm für Kunst und Wissenschaften sich sehr interessirenden Publikum wiederholt bestens zu empfehlen, umsomehr, da der Besuch nur das kleine Opfer von 24 Ngr., Kinder nur 15 Pf. erfordert, wir sind fest überzeugt, daß Jeder den Schauplatz befrriedigt verlassen wird, jedoch erlauben wir uns die Bemerkung zu machen, daß, da es durch keine optischen Gläser zu besehen ist, man im ersten Augenblicke ein Gemälde und dieses zu nahe vor sich erblickt, jedoch bei kurzem Verweilen sich in eine solche Täuschung versetzt fühlt, daß man nicht glaubt, ein Gemälde vor sich zu haben und die Militärmassen plastisch aufgestellt glaubt; auch ist zur Beschauung durchaus kein sonnenheller Tag nothwendig, da wir es bei leicht bewölktem Himmel vortrefflich wirkend fanden und da alle stark gräßlichen Scenen soviel wie möglich vermieden sind, so können auch Damen von tiefem Gefühl ohne Scheu das Schlachtgemälde besuchen.

Friedr. Birr, Poppitz 27 im Gewölbe, empfiehlt in eleg. Einbänden zu billigsten Preisen:

Thieme, kritisches Wörterbuch d. englischen u. deutschen Sprache, 2 Thle. in 1 Bde. 1861 (3 Thlr. 15 Ngr.) für 2 Thlr.  
— Etwell, engl. Wörterbch. 2 Thle. in 1 Bde. 1860 (1 Thlr. 25 Ngr.) f. 22 Ngr.  
— Salvador, Gesch. d. Römerherrschaft in Judäa u. d. Zerstörung Jerusalems, dtsh. v. Dr. Eichler. 2 Bde. in 1 Bde (3 Thlr. 15 Ngr.) f. 1 Thlr. 20 Ngr., sowie Atlanten, Bibeln, Gesangbücher u. a. m.

mein Fab

Ha

nach ärztl.  
Dr. med.  
Lager in

tisch bitte  
und kann  
mittel ge  
Obst u  
Magen  
Familie d

stehend a  
stehend v

Bir

Lag

für Alt

C. F.

F. C.

C. A.

Gustav

Gustav

Carl

Julius

Carl

Louis

Cleme

C. A.



D

über

Fast

an Rel

ferkei

sie nicht

sprechen

Aus

Brusts

sein soll

ben sei.

Flaschen

sprach

und wa

Ich

Fabrika

in Dre

liche

abjusta

Von allen jetzt bekannten und vielseitig ausgebotenen Magen-Extriten genießt mein Fabrikat, der rühmlichst bekannte

# Haffmann'sche Magenbittere,

nach ärztlicher Vorschrift und dem Recepte eines alten berühmten Arztes des Herrn Dr. med. Johann Carl Bieniż zubereitet, wovon nachstehend verzeichnete Herren stets Lager in Originalflaschen halten, den Vorzug.

Es sind mir die Wirkungen dieses länger als 50 Jahren bekannten, aromatisch bitteren magenstärkenden Liqueurs von verschiedenen bewährten Ärzten attestirt und kann ich auf Grund derselben mein Fabrikat, als ein gutes und sicheres Hausmittel gegen die nach dem Genusse fetter schwer verdaulicher Speisen, Obst und Bier, sowie gegen die bei schnellem Bitterungswechsel eintretenden Magenbeschwerden und Magenkrämpfe empfehlen, weshalb in keiner Familie dieser fein und wohlgeschmeckende Liqueur mangeln sollte.

Die den Originalflaschen als Umhüllung beigegebenen Atteste bestätigen vorstehend ausgesprochene Wirkungen und verweise ich noch auf die in den Localen nachstehend verzeichneter Herren aushängenden Placate.

## Birna. Johann Gottlieb Haffmann.

Lager halten stets:

für **Altstadt-Dresden**: die Herren  
**C. F. Allmer**, am Freiburger Platz.  
**F. E. Böhme**, Dippoldisw. Platz.  
**C. A. Crabmer**, Wilsdrufferstraße.  
**Gustav Eisert**, Walpurgisstraße.  
**Gustav Flechsig**, am Birn. Platz.  
**Carl Fiedler**, Schloßstraße.  
**Julius Herrmann**, am Elberg.  
**Carl Köhringer**, Münzgasse.  
**Louis Stiehler**, Schreiberergasse.  
**Clemens Vogel**, Ammon- u. Berg-  
 straßenecke.  
**C. A. Voigt**, Poppitz

**Gust. Weller**, Oststraße.  
**C. L. Zeller**, Landhausstraße.  
 Für **Friedrichstadt-Dresden**  
 die Herren:  
**Herm. Franke**, Weiskerstraße.  
**Albin Hermann**, Schäferstraße  
 Für **Neustadt-Dresd.**: die Herren  
**Carl Goldbahn**, Heinrichstraße.  
**Wilh. Hänichen**, Casernenstraße.  
**Carl Haselhorst**, Meißnergasse.  
**F. W. Keller**, Bauernerstraße.  
**Eduard Schippan**, Hauptstraße.  
**Carl Stolle**, Alaungasse.

Vielseitigen Nachfragen entsprechend, habe ich ein Geschäft

## in französ. Jalousieen

etabliert, welche sich durch practische Verwendung, Eleganz und Billigkeit auszeichnen.

Der Preis derselben pro Fenster ist: mit Holzverzierung  
**3 Thlr. 20 Ngr.**

Muster liegen zur gef. Ansicht bereit bei

## Ludwig Hüscher,

Palaisplatz Nr. 4.



## Deffentlicher Dank über den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

(Uebersetzung)

Fast über 6 Wochen litt meine Tochter an **Kehlkopfentzündung** und **Heiserkeit** in so hohem Grade, daß sie nicht im Stande war, ein Wort zu sprechen.

Aus der Zeitung hörte ich von einem Brust-Syrup, der für solche Uebel sehr gut sein sollte und bei Herrn Lübschütz zu haben sei. Ich begab mich dahin, kaufte drei Flaschen und nach Gebrauch einer Flasche sprach sie, wie gewöhnlich, rein und klar und war **vollständig** geheilt.

Ich fühle mich deshalb verpflichtet, dem Fabrikanten Herrn **G. A. W. Mayer** in **Breslau** für dieses **außerordentliche Mittel** meinen innigsten Dank abzustatten und kann nur Jedermann, der

an solchem Uebel leidet, rathen, diesen Syrup zu gebrauchen.

Zielona bei Buczacj in Galizien 1863  
**Thekla Sobskiewicz.**

Nur allein ächt ist der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** zu bekommen, die 1/2-Flasche 1 Thlr. die 1-Flasche 15 Ngr. im **Hauptlager** für **Sachsen** bei **Curt Albanus** in **Braun's Hotel** als auch bei **Otto Löhnig**, Hauptstraße Nr. 18, **Woldemar Nauck** Friedrichstr. Nr. 47, **Julius Garbe**, Bauernerstr. **Ludwig Koch**, Schloßstraße Nr. 27 (Für Tharandt **J. F. F. Bernhardt**).

In Mitte der Stadt ist ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und separatem Eingang sofort beziehbar.

Das Nähere große Brüdergasse Nr. 1 im Handschuhgewölbe von **A. S. Rüb.**

Eine Amsel und zwei lautpfeifende Rothkehlchen sind zu verkaufen, **Amalienstr. 8, IV.**

## Familien-Nachrichten.

**Gebohren**: Eine Tochter: Fr. O Kleppla in Weimörsdorf Fr. F. Gentschel in Meerane.  
**Verlobt**: Fr. B. Dieze in Obermuschitz mit Fr. S. Breger in Niederlößnitz. Fr. S. Weg's in Leitewitz mit Fr. B. Krusch in Gaspich.  
**Fr. M. Göbel** mit Fr. A. Ruge in Roffen.  
**Fr. Pastor W. A. Rockstroh** in Glashütte mit Frau verw. Pastor W. Walther, geb. Fischer in Weithain. Fr. B. Bernhardt mit Fr. E. Sternzel in Hainichen.  
**Getraut**: Fr. G. Ritter mit Fr. J. Rost in Leipzig. Fr. S. Bötig mit Fr. Th. Leonhardt in Mühle Stahmeln.  
**Getorben**: Frau J. E. verw. Gönnert, geb. Schmauß in Dautzen. Fr. A. Pinks's Tochter Mari in Pausa. Fr. C. Gruber's Sohn Hans in Chemnitz. Fr. Kunst u. Schönfarber F. Laux in Dresden. Fr. Finanzcalculator C. Bassenge's Sohn Paul das Fr. Sternmeß S. W. Schulze das.

## Königliches Hoftheater.

Montag, den 11 Mai:

Feuer in der Mädchenschule. Lustspiel in 1 Act von Förster. — Unter Mitwirkung der Herren Geese, Maximilian, Deltmer und Fräulein Guinand. Hierauf:

Der Schatzgräber. Singspiel in 1 Act von Meubul. — Unter Mitwirkung der Herren Räder, Rudolph, Marchion; der Damen Altsleben, Weber. Dann:

Er experimentirt. Schetz in 1 Act von Hollpein. — Unter Mitwirkung der Herren Deltmer, Maximilian und Fr. Ulrich J. Schluß: Moritz Schnörche, oder: Eine unersaubte Liebe. Schwan in 1 Act von G. v. Moser — Unter Mitwirkung der Herren Räder, Jauner, Herbold; der Damen Guinand, Conradi. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
 Dienstag: Figaro's Hochzeit.

## Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.

Montag, den 11 Mai:

Boileste Gastvorstellung der Frau Braunecker-Schäfer, erste Gesangs-Soubrette vom k. k. priv. Leopoldstädter Theater in Wien.

Die Bürgermeisterwahl in Krähwinkel. Posse mit Gesang in 1 Act von Bert. Hierauf: Frosch-Mir'. Solo-Scene mit Gesang von Baumann. Zum Schluß:

Frühere Verhältnisse. Posse mit Gesang in 1 Act von Bert. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

## Zwei Tischlergesellen,

Bauarbeiter, finden Arbeit, Neustadt an der Kirche Nr. 8.

## Practischen Unterricht im Schneidern erteilt

Fr. verw. Köhler, Sophienstr. 6, IV.

Gartenlampen und Restaurationsstühle werden zu kaufen gesucht, Nordstraße 12.

## Ein Stallburische

wird gesucht: gr. Brüdergasse 10 parterre.

## Zu Fabrikpreisen

verkauft die Porzellan- und Steinguthandlung: **Rampeschestraße 8.**

Ein Verkauflocal mit Werkstätte und Wohnung (2-300 Thlr) in Nähe der Wilsdrufferstraße wird gesucht. Abtrittet man Breitestraße bei Herrn Gastwirth Rünzel abzugeben.

**Mützen** in neuester Façon und Stoffen, sowie **Cravatten** von **H. Seim**, Rosmarngasse 2.

Die allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank  
**„Teutonia“** in Leipzig

schließt alle Arten von Capital- und Renten-Versicherungen ab. Als besonders berücksichtigungswürth für Familienväter, die für den Fall ihres Todes die Existenz ihrer Familien gesichert wissen wollen, empfiehlt sich  
**die einfache Lebensversicherung mit oder ohne Theilnahme an der Dividende.**

Bei Verzichtleistung auf Dividende betragen z. B. die Prämien für Versicherung eines Capitals von 1000 Thln. im Alter von

	25,	30,	35 Jahren
jährlich	18 Thlr. 6 Ngr.	21 Thlr. 2 Ngr.	24 Thlr. 9 Ngr.

und können dieselben vierteljährlich, ja sogar monatlich entrichtet werden.

Ausführliche Prospective zc. werden unentgeltlich ausgegeben, sowie jede gewünschte nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt von der

**General-Agentur von Sommer & Seupke,**

Hauptstraße Nr. 29.

**Agentur von Ernst Winzer,**

Schloßstraße Nr. 7.

Zu der am 16. und 17. Mai d. J. in Prag stattfindenden großen Feier des h. Nepomuk, Schutzpatrons von Böhmen,

## Extrafahrt

von **Dresden nach Prag.**

**Freitag, den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr,**

**Ankunft in Prag Nachmittags 4 Uhr.**

Fahrpreise: 

1 Billet II. Classe 4 Thlr. 25 Ngr.	} für Hin- und Rückfahrt.

**Dauer der Billets bis 24. Mai.**

Die Theilnehmer können bis den 24. Mai mit jedem beliebigen Zuge (ausgenommen die Courierzüge) zurückkehren und nach Belieben auf der Festung **Theresienstadt** aussteigen und sich daselbst auf die Dauer der Billets aufhalten.

**Billetverkauf:** in der **Billetausgabe der Sächs.-Böhm. Staats-Eisenbahn** von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends, woselbst auch von heute an bis zu Abgang des Zuges die Interimbillets gegen die Originalbillets umgetauscht werden.

**Vielfach ausgesprochenen Wünschen gemäß wird der Billetverkauf bis den 15. Mai Vormittags 9 Uhr ausgedehnt.**

Auswärtige erhalten gegen Frankoeinsendung des Fahrpreises an unterzeichnetes **Annoncen-Bureau** von demselben die Billets prompt zugesendet und wird daselbst alle weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Dresden, 11. Mai 1863.

### Die Unternehmer

durch **Saalbachs Annoncen-Bureau, Scheffelgasse 30.**

Alleiniges königl. sächs. Patent auf

## Perrücken u. Toupets.

Durch ihre Bequemlichkeit und den natürlichsten Haarwuchs täuschend nachgeahmt, empfiehlt zu den selbsten Preisen.

**H. A. Fischer, Coiffeur, Inhaber pat. Haartouren, Landhausstraße Nr. 1.**

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäglich vornimmt.

**A. Rostaing, amerikanischer Zahnarzt,**

Rath und Leibzahnarzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

**Berliner Porzellan-niederlage & Steingut-Lager**

bei **W. Wagenknecht, Landhausstraße 7.**

Am See **Das Schuh- & Stiefellager** am See

empfiehlt sich mit einer Auswahl guter und moderner Herren-, Damen und Kinderstiefel zu billigstem Preise.

**Schöne, Schuhmacher.**

**Leo Bohlius, Coiffeur à la mode,**  
 Wallstrasse,  
 Ecke  
 der Scheffelgasse.  
 Anerkannt  
 comfortable Salons  
 Haarschneiden & Frisiren.  
 Preis 5 Ngr.  
 Die eigenthümliche Art und  
 Weise meiner Bedienung  
 entspricht den höchsten  
 Ansprüchen.  
 Abonnement-Dupendbillets 1 Thlr.

### Ziegelmeistergesuch.

Ein practisch gebildeter Ziegelmeister, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und zu Johanni d. J. antreten kann, wird für das Rittergut **Niesä** gesucht. Anmeldungen bei der Gutsherrschaft daselbst.

**Beste englische Kürschner-Nadeln** empfiehlt in allen Nummern im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen

**H. Blumenstengel,**

17 Galleriestr. 17 (frühere ar. Fraueng.)

**Eine Restauration mit Economie,** 5 Minut. v. einer Kreisstadt N. Schlesiens, mit 70 Morg. guten Feldern u. Wiesen, bedeut. Braunkohlenlager, soll mit allen lebenden u. todtten Inventar für 7000 Thlr. bei 1500 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres unter S. Nr. 12 poste restante Görlitz franco.

### !!!Graue Filzhüte!!!

wasserdicht und gesteppt, à St. 2 1/2 Thlr. Seidenhüte! Modernisiren! aller Sorten Hüte. Aufbügeln à St. 3 Ngr.

**S. Teißler, Maunstr. Nr. 3.**

### Zu verkaufen

sind 2 Gartenbänke, 4 gut gehaltene Jalousien, 1 Kinderportchaise, 1 Gardinenleiter und 1 Küchentafel, am See Nr. 35 parterre links.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Verkäuferin, Stubenmädchen zc. sofort oder den 15. Mai. Adressen bittet man **Wilsdrufferstraße Nr. 18** bei Herrn **Drechsler Gärtner** niederzulegen.

**27 Ngr.**

**Jeder rothe Dienstmann**

nimmt Bestellung auf **Diegnitzer**

**prima Speisefartoffeln**

an. Der Schfl. nur 27 Ngr. franco ins Haus. Wohnung: **Neugasse 16b part.**

Ma  
 A.  
 T  
 Dr.  
 Ja  
 Con  
 Da  
 Les  
 Sa  
 durch  
 den  
 wasch  
 Liefer  
 Ausf  
 bei  
 In  
 T  
 neue

# Eine Partie weisseidene Blonden,

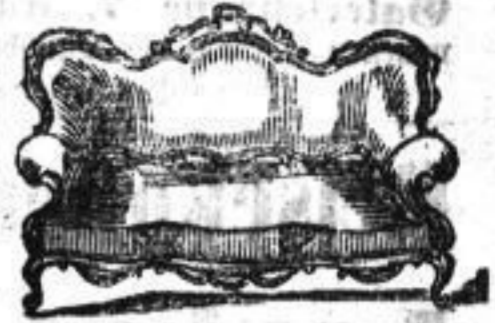
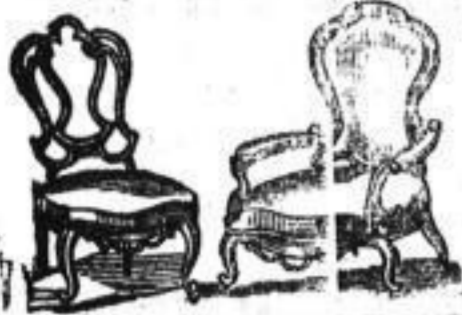
handbreit à Elle 1 Ngr., empfiehlt zur gegenwärtigen Saison

**Friedr. Tobias, Seestraße, Hotel de Hambourg.**

## Das Polster-Möbel- & Rohrstuhllager

**Dresden, Scheffelgasse 1,**

empfehlte sich unter Zusicherung reeller Bedienung zur geneigten Beachtung. **C. Keller & S. Klippel** in Rabenau.



**Maitrank** von Moseltwein und frischem Waldmeister, à Cimer 20 Thlr., à Flasche 8 Ngr., empfiehlt die Weinhandlung von **W. J. Seeger**, Neustadt, Casernenstr. 13a.

**A. Linnemann**, Seestraße 20, empfiehlt sein Herren-Garderobe-Magazin.

**Th. Nieske**, Salon z. Haarschneiden u. Frisiren Moritzstr. 11 früher gr. Schießg. 2.

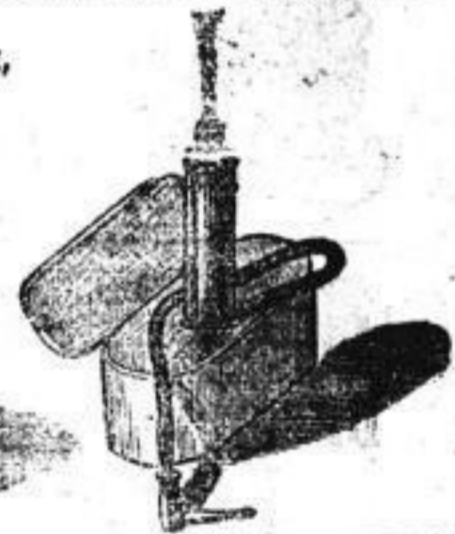
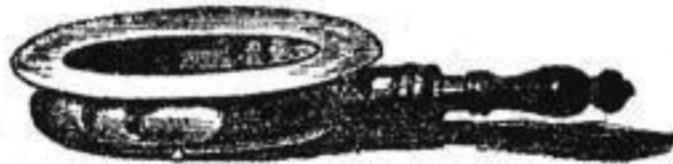
**Dr. Büttner**, pract. Arzt u. Wundarzt, Schösserg. 23. II. Sprechst. fr. 8-10., Abm. 2-5 jugl. gymn-orthopäd. Heilanstalt

## Spritzen in allen gangbaren Mustern und Größen,

Stechbecken und chirurgische Instrumente

empfehlte die Fabrik von

**Julius Böhmer**, Badergasse.



## Jagdgewehre. Louis Krebschmar, Revolver & Teching.

Hof-Jagdriemer, Sporergerasse 3.

**Conditorei, Cafe & Restaurant.** — Bier und Gefrorenes. — Königl. Großer Garten. Th. Schmidt.

**Das Strohwaarenlager von J. Zimler**, Kl. Weißnergasse 1, empfiehlt sein wohlaffort. Lager aller Gattungen Herren- & Damenhüte.

**Lesser's Steindruckerei, Visitenkarten** lithographische Anstalt, Schloßstraße 23 I. St.,

gr. Schießg. 10 pt.,

gegenüber d. Moritzstr.

sowie alle lithograph. Arbeiten werden eleg. u. billig ausgeführt.

schrägüber der Kl. Brüdergasse,

Lager von Luxuspapieren, Gratulationskarten, Bathenbriefen, Rechnungen, Wechseln, Wein- u. Speisekarten, Etiquetten etc.

## Jaconnet-, Mull- und Cattun-Druckerei.

Von einer renommirten Druck-Fabrik werden Sommerkleider durch chemische Bleiche ihres Musters beraubt und bei blendend-weißem Grunde mit den modernsten Dessins und brillantesten Farben (darunter auch Muster für Trauer) wascht und giftfrei nach größter Auswahl wieder bedruckt. Prompteste Zurücklieferung der Kleider, sowie billigste und eine den neuen Stoffen gleichkommende Ausführung werden zugesichert.

Die Muster liegen zur Ansicht offen und werden Aufträge entgegengenommen bei

Herrn **Ernst Hübner**, Frauenstraße 23,

Frau **J. P. Ziegler**, Wildrufferstraße 16,

Rosalie **Flinzer**, Seestraße 9.

In Neustadt bei Fräulein **Therese Conradi**, Hauptstraße 31.

## Tapeten und Rouleaux

neuester Muster empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die Tapeten-Fabrik von

**Gust. Hitzschold**, Moritzstraße Nr. 13.

**Im Central-Logisnachweisungs-Bureau**, gr. Kirchgasse 4, I. St., kann eine möblirte Wohnung (Part.), bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Kammer, Küche, Garten etc., Seeborstadt gelegen, am 1. Juni beziehbar, nachgewiesen werden.

**Aeusserst billig! Photographie-Album** Neustadt, große Weißnergasse 1. **C. G. Schütze.**

**Commissionslager** von Crinolinen, Schmuckfedern, Rieschen, billig und schön: **Galeriestraße 14 I.**

**Verstopfte Leucoy-** u. a. Blumenpfl., à Sch. 5 Ngr., Geor., inen, Verbene, Fuchsen etc., Blatt- u. Schlingpfl. etc. billigst: **Papiermühleng. 12. Catal. gratis.**



# Notiz für Raucher.

Einer geneigten Beachtung erlaube ich mir meine vorzüglich assortirte Cigarren-Lager, bestehend in echt importirten Cigarren, sowie aus den renommirtesten Fabriken der Vereinststaaten zu empfehlen.

Namentlich sind mehrere Sorten von mittleren und höheren Preisen, welche sich eines besonderen Beifalls erfreuen, und wovon ich sehr starkes Lager halte.

Nr. 28. Rio Hondo,	à Mille	9½ Thlr.,	à Stück	3 Pf.
- 29. La Columbia,	-	9½	-	3
- 31. La Morenita,	-	13	-	4
- 35. Garibaldi,	-	13	-	4
- 48. Prinz-Regent,	-	16	-	5
- 49. Libannas,	-	16	-	5
- 51. Flor de Habana,	-	19½	-	6
- 53. La Redowa,	-	19½	-	6
- 74. La Integridad,	-	19½	-	6

Außer diesen angegebenen Nummern sind noch viele sehr beliebte Sorten, im Preise à Stück 8 und 10 Pf., immitirte Waare, auf Lager.

Alle Sorten russische und türkische Rauchtobake, Cigaretten von A. F. Müller und von La Ferme in St Petersburg. In Zünd- und Rauchrequisiten sehr große Auswahl.

## Emil Cohne, Cigarren- u. Tabak-Handlungen en gros & en detail.

Dstra-Allee Nr. 4 und Wilsdrufferstr., Hotel z. gold. Engel.

### Vervollkommnete

### Herstellung künstlicher Gebiß-Arbeiten.

Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und Maschinen zum Nichten schiefer wachsender Zähne werden von dem Unterzeichneten auf eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird. Sprechstunden von 9—4 Uhr.

Albin Kuzer, Zahnkünstler, Dresden, Pragerstraße 48, II.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breiteg. 12, II. (Ritterhof).

## Margarethenhütte bei Bautzen.

### Chamotte- & Thonwaaren-Fabrik,

Niederlage in Dresden: Breitestrasse Nr. 3, empfiehlt Appartementschlotten neuester Form, Wasserleitungsrohren vorzüglicher Masse (bis zu 16 Atmosphären Druck aushaltend), Basen, Console alle Arten feuerfeste Chamotte- & Faconsteine, Platten u. s. w.

# Bauerhasen!

Allen geehrten Besuchern Freibergs empfiehlt die schon bekannten guten Bauerhasen. Hochachtungsvoll Moritz Thieme, Ecke der Petersstraße, Korn-gasse und Markt 82.

Möbelwagen zum Transport der Möbel sowohl inner- als außerhalb der Stadt empfiehlt Gustav Thamm, a. d. Elbe 12.

Dampf- wag en. Abgang.	Kunfts- :
n. Leipzig fr. 4¼, 6½, 10, 12, Nachm. 2¾, 4, 6¼, 8.	fr. 9¼, 11, 14, 17, 20, u. 10, 12, 15, 18, 21.
n. Chemnitz fr. 4¼, 6½, 10, Nachm. 2¾, 4, 6¼, 8.	fr. 9¼, 11, 14, 17, 20, u. 10, 12, 15, 18, 21.
n. Meissen fr. 8½, 11¼, 14, 17, 20, u. 10¼, 13.	fr. 7, 10¼, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 31, 34, 37, 40.
n. Großenhain fr. 6½, 10, 14, 18, 22, u. 10¼, 13.	fr. 9½, 11, 14, 17, 20, 23, 26, 29, 32, 35, 38, 41, 44, 47, 50.
n. Freiberg fr. 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50.	fr. 7, 10¼, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 31, 34, 37, 40, 43, 46, 49, 52, 55, 58, 61, 64, 67, 70, 73, 76, 79, 82, 85, 88, 91, 94, 97, 100.
n. Tharand fr. 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50.	fr. 7, 10¼, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 31, 34, 37, 40, 43, 46, 49, 52, 55, 58, 61, 64, 67, 70, 73, 76, 79, 82, 85, 88, 91, 94, 97, 100.
n. Berlin fr. 6¼, (Röderau), Nachm. 3.	fr. 9½, 11, 14, 17, 20, 23, 26, 29, 32, 35, 38, 41, 44, 47, 50.
n. Orlitz fr. 6, 10, 14, 18, 22, 26, 30, 34, 38, 42, 46, 50.	fr. 9½, 11, 14, 17, 20, 23, 26, 29, 32, 35, 38, 41, 44, 47, 50.
n. Bodenb. Neust. M. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50.	fr. 9½, 11, 14, 17, 20, 23, 26, 29, 32, 35, 38, 41, 44, 47, 50.
fr. 7 Prag, Teplitz, 9, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90, 93, 96, 99, 102.	fr. 9½, 11, 14, 17, 20, 23, 26, 29, 32, 35, 38, 41, 44, 47, 50.

Abfahrten der Dampfschiffe: fr. 6 bis Raubnitz (Melnitz), Vorm. 10 Aufsig, Am. 1 u. 3 Schandau, Ab. 6¼ Pirna, fr. 6½, Vorm. 10, Nachm. 2¼ nach Meissen u. Riesa, Ab. 7 Meissen. Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Nachm. 2¼ bis Zörgau.  
Ankunft der Dampfschiffe: fr. 7¼ Pirna, 8¼ v. Meissen, 9 v. Schandau, Am. 1 v. Riesa, 1¼ v. Aufsig, 4¼ v. Riesa, 5¼ v. Melnitz, 8¼ v. Schandau, 9 v. Riesa. Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Nachm. 1 v. Zörgau.

† Fl. 10 Ngr. Dresdner † Fl. 10 Ngr.

## Gesundheits- Magen-Mitter von Curt Albanus in Braun's Hotel,

welcher nach dem Recepte eines hochgeehrten Arztes von mir fabricirt wird und aus den heilsamsten und kräftigsten Kräutern und Wurzeln besteht, ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Reinigung und Kräftigung der Verdauungsorgane, als auch gegen Leibschniden, Magenkrämpfe, Verstopfung, Blähungen, hat einen angenehmen und lieblichen Geschmack und erfreut sich durch seine Wirksamkeit, Güte und Billigkeit eines großen Rufes in Deutschland, und sollte solcher als Hausmittel in keiner Familie fehlen.  
Dresden.

## Curt Albanus in Braun's Hotel.

Lager haben noch für Dresden die Herren Julius Garbe, Baugnerstraße; S. H. Koch, Königstraße; Julius Fischer, Pragerstraße; August Schreiber, Schloßstraße; Robert Fischer, Wilsdrufferstraße; Julius Wolf, Wallstraße; Gold. Rand, Friedrichstraße; Carl Gierth, Fallensstraße; Carl Schmidtgen, Annenstr.

Lilionese reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Bodenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., ¼ Fl. 15 Ngr. Orientalisches Enthaarungsmittel, ¼ Fl. 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. Saarerzeugungsextract, à Dose 1 Thlr. erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnur- u. Badenbärte in schönster Fülle. Chinesisches Saarfärbungsmittel, à Fl. 25 Ngr., ¼ Fl. 12½ Ngr., färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin. Haupt-Depot für Dresden in Lode's Commissions-Comptoir und bei G. G. Melzer, Dstraalle 40, woselbst auch Kräuterseife in Std. à 2½ Ngr. zu haben ist.

Photographie-Album, ovale und Visitenkarten-Rahmen empfing ich neue Sendungen und empfehle dieselben bei sehr großer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

## G. H. Rehfeld, Neustadt, Hauptstraße 24.

1000 Thlr., womöglich auf erste Hypothek, sind sofort zu 4¼ Proc. auszuleihen: Niederlöblich 16 bei Madame Thieme.

## Schlafrod-Magazin von C. Werm,

Dampfschiffstraße Nr. 24 zweite Etage.

## Restauration zum Schillerschlösschen.

Heute Montag zum 1. Einweihungstag Abends ausserordentlich  
**grosse Illumination & Concert**  
 vom Trompeterchor des Kgl. Gardereiter-Regiments unter Leitung  
 des Hrn. Stabstrompeter Fr. Wagner.

Schillermarsch v. Hamm (neu).  
 Finale aus Adele de Foix von Reiffiger.  
 Momente aus dem Leben einer Dame von  
 Swoboda.

**Introduction et Variation**  
 für Trompetine, comp. u. vorgetr. von  
 Fr. Wagner.

Duv. z. Strabella v. Flotow.  
 Polka pour Sophie v. Rad. Sibine.  
 Gavatine a. d. Freischütz v. Weber, vor-  
 getragen v. Fr. Wagner.

Sans-facon-Quadrille v. Puffhold.  
 Duv. z. die Rigeuner v. Balfe.  
 Anfang 5 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entree 3 Ngr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Ich sende diese Blumen Dir zc.  
 Lied v. Fr. Wagner.

Chor u. Cavatine a. Giuramento v. Mer-  
 cabante.

Frühlingsgruß, Polkamazurka v. Keil.  
 Harmonische Metraite der Sächs. Cavallerie  
 v. Fr. Wagner.

Chaxume eu „Sag' es Ihr“ Lied v. Für-  
 stin R., vorgetragen v. Fr. Wagner.  
 Bairische Jagdrevelle (neu).

Terzett a. Maria Stuart v. Donizetti  
 Cavalleriemarsch (Parade-Defilmarsch zu  
 Fuß) von Fr. Wagner.

Wuschy, Restaurateur.

## Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.

Heute Sinfonie-Concert vom Witting'schen Musikchor.  
**Sinfonie D-dur von Beethoven.**

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. Lippmann.

## Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

CONCERT von Herrn Stadtmusikdir Erdm. Puffholdt.  
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

## Restauration zum Brieznischlösschen

empfehl't ff. Neubairisch und Waldschlösschen. F. Tittmann.

Omnibuswagen zum Viehmarkt nach Eisenberg  
 stehen Dienstag früh halb 5 Uhr  
 an der katholischen Hofkirche  
**Koibsch & Thamm.**

**Montag** Heute von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein auf dem  
**Gebirg'schen Garten.**

## Geschäftseröffnung.

Unter heutigem Tage eröffnete ich Frauenstraße 8 eine vollständig assortirte  
**Papier-, Schreib- & Zeichenmaterialien-**  
**Handlung en gros & en detail**

Indem ich dieses neue Unternehmen zur gütigen Beachtung hiermit auf's Ange-  
 legentlichste empfehle, verbinde ich damit zugleich die Versicherung, daß ich nach Kräf-  
 ten bemüht sein werde, durch billige Preise, reelle und aufmerksame Bedienung das  
 mir zu schenkende Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen und auf die Dauer  
 zu erhalten. Hochachtungsvoll  
**Martin Wagner.**  
 Dresden, den 11. Mai 1863.

## Gartenmöbel von Naturholz

sind in großer Auswahl vorräthig an der Kreuzkirche im Korbwaarenlager.  
 Auch sind jederzeit Kinderwagen  
**W. Zeidler.**  
 zu haben

## Zur nächsten 64. Landes-Lotterie

empfehle ich mein Lager in 1, 1, 1, 1 Loosen hiermit bestens. Zugleich erlaube ich  
 mir zu bemerken, daß ich das wohl Vielen unangenehme Zusenden von Loosen in  
 die Wohnungen gänzlich unterlasse, dagegen aber strengste Solidität und Verschwie-  
 genheit zusichere.  
 Hochachtungsvoll

**F. T. Meissner,**

große Meißnergasse 3, im Garn-, Band- und Seidengeschäft.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Lipsch u Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt

Der zeitgemäße Artikel „Wackeln, Wackeln!“ in Nummer 126 dieser Blätter war im Sinne Aller geschrieben bei denen diese einfältige Floskel schon längst Erbitterung hervorgebracht. Aber immer noch kommen Flachköpfe mit dieser Redensart und bringen auf Einrückung unter den Privatbesprechungen. Die Redactionen von Tagesblättern würden sich ein Verdienst erwerben, wenn sie einen Holzschnitt machen ließen, worauf ein Paar Felsöhren sichtbar wären und solchen allemal mit neben Annoncen dieser Art abdruckten.

Ein junger Bürger.

Es gratulirt Herrn

**Herrmann J.**

zu seinem heutigen Wiegenfeste **E. M.**

Die Dame, welche am gestrigen Vormittags-Gottesdienste in der evangel. Hofkirche einen blaueisernen Sonnenschirm unbefugter Weise an sich genommen hat, wird andurch ersucht, selbigen bei dem Herrn Hofkirchner abzugeben, widrigenfalls man andere Schritte gegen selbige eintreten lassen wird.

Verspätet.

Herrn Fourier Runze zu seinem gestrigen Wiegenfeste nachträglich die herzlichsten Glückwünsche. **A-Z.**

## Anfrage.

Ist es wirklich von Seiten einer hohen städtischen Behörde Verordnung, daß die Herren R. und W. die Mehlsäcke auf empörende Weise zerstoßen können; es ist als Weizenmehl versteuert und doch werden die Mehlsäcke mehrere Mal zerstoßen.

Ein Scandal ist und bleibt die alte Findelhausmauer. Weil diese Ruine die Straße beengt, ist die Gaslaterne weg- gefahren worden, aber auch die Ferse eines Budensuhrmannes. Das Unglück ist viel- leicht noch nicht groß genug, um das Uebel zu beseitigen. Uns fällt dabei alle- mal das Estrinken eines Beamten im Weiseriggraben des Plauen'schen Grundes ein, worauf sofort ernste Schritte gethan wurden.

## Pfänder.

Gold, Silber, Uhren, Wäsche, gute Garderobe, werden jederzeit ohne Aufent- halt unter der größten Verschwiegenheit pünktlich besorgt. NB. Auch werden da- selbst ganze Nachlässe zum höchsten Preis gekauft, Neustadt kleine Meißnerg. 5 2 St.

Billig zu verkaufen

sind einige Divans, ein Schreib-, ein ova- ler und ein Nähtisch von Kirschbaum, Neustadt, kleine Meißergasse 5, 2. St.

## Brod.

Von heute an billiges Brod, Marien- straße Nr. 2 im Gewölbe und Falkenstraße beim Feldschlösschen.

August Schubert.

Wird die  
 7/8 Witten  
 men in  
 Ma

No.

son, berrn  
 zu Wien,  
 Maj. dem  
 Franz-Jos

von Schlo

— +  
 Mai. He

anfrage in  
 August S

tagt, weil  
 muß.

welche die  
 Gottlob J

Ganze rül  
 zwischen d

Müller so  
 nus, wie

genommen  
 geschleift,

erlitten.  
 Folge dies

setzte, mein  
 Gericht de

Dagegen e  
 ohne allen

nur noch r  
 lung hat

jährige G  
 aus Dresd

beiden klei  
 Jahre alt

sie auf die  
 stück einen

durch ihre  
 und mitne

d'arm nah  
 net die Th

sie gezeugt  
 tagirt. D

mit 4 Mor  
 dieses neue

spruch erhe  
 selbst auf

meint, daß  
 gung des e

der Anlage  
 alt und we

bestraft.